

Einleitend gibt BM Böhling zum Nutzungs- und Erschließungskonzept Diekenkamp Auskunft über den Investor (GEV Jever), den Grundstückseigentümer und den zukünftigen Betreiber (Arbeiter-Samariter-Bund) für das betreute Wohnen. Ferner erklärt er, dass eine Umsetzung dieser Städteplanung im nächsten Jahr vorgesehen ist.

Im Anschluss daran stellt Herr Kapels vom Architekturbüro Kapels anhand einer Luftaufnahme das Plangebiet vor. In diesem Zusammenhang wird von ihm ebenfalls auf den jetzigen Zustand mit den bestehenden Grünzügen, Gewässern und Gräben im Rahmen seiner Präsentation Bezug genommen.

Ergänzend wird von Herrn Glaum aus städteplanerischer Sicht das Nutzungs- und Erschließungskonzept vorgestellt. Im Plangebiet sind u. a. ein Alten- und Pflegeheim, Wohnhausbebauungen sowie Hausgruppen und ein Spielplatz vorgesehen. Bei der Umsetzung des Plangebietes sollen die naturräumlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang wird von ihm auf die Darstellung des Vorentwurfs zur Neufassung des Flächennutzungsplanes als Wohnbaufläche hingewiesen. Als Exkurs hierzu trägt er Möglichkeiten von umweltschützenden Festsetzungen in Bebauungsplänen, vor allem unter dem Gesichtspunkt erneuerbarer Energien, vor. Im Ergebnis wird von ihm festgehalten, dass genügend gesetzliche Vorgaben, u. a. die neue Energieeinsparverordnung, vom Bauherrn eingehalten werden müssen, so dass zusätzliche Festsetzungen innerhalb des Bebauungsplanes nicht erforderlich sind. Ergänzend hierzu stellt er fest, dass die Realisierung von Blockheizkraftwerken aus städtebaulichen Gründen so nicht umsetzbar ist und deshalb nicht zu empfehlen wäre.

Die Fragen von BM Böhling zur Erschließungs- und Beitragssituation des Plangebietes werden von den Herren Kapels und Glaum dahingehend beantwortet, dass zurzeit Gespräche mit den betreffenden Grundstückseigentümern geführt werden. Hinsichtlich der Erschließungsbeitragssituation von Altanliegern sollen Einzelfallregelungen getroffen werden.

Auf Anfrage der Ausschussvorsitzenden Bödecker zur Vermarktungsfrage wird die Auskunft erteilt, dass eine Vermarktung am freien Markt vorgesehen ist. Wie allgemein üblich, wird zwischen dem Erschließungsträger und der Stadt Schortens ein städtebaulicher und Erschließungsvertrag geschlossen.

Die Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- zur Nutzung des Plangebietes,
- zur Wegeanbindung und
- der Herausnahme der Hinterliegergrundstücke am Steensweg

werden von den Herren Kapels und Glaum unter Bezugnahme auf die Präsentation beantwortet.

RM Wolken regt die Umwandlung der Kinderspielfläche in eine Begegnungsstätte für alle Generationen an.

Der vorgestellte Planentwurf wird seitens der Ausschussmitglieder zustimmend zur Kenntnis genommen. Das vorgestellte Konzept ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.